



# Wie kann ich Sprache fördern?

## Tipps für Lernbegleitungen

**Liebe Lernbegleitung,**

hier findest du unsere **Tipps zur Sprachförderung** im Alltag und beim Lernen.

Wir sind zwei **Wissenschaftlerinnen** und wir beschäftigen uns mit Themen rund um Sprache und Vielfalt in der Schule. Diese Tipps haben wir in Zusammenarbeit mit **Ein Quadratkilometer Bildung** in dem Projekt EQUAL-NET erstellt.

**Übrigens:** In der Forschung ist es kaum möglich zu beweisen, dass etwas in allen Situationen funktioniert (z. B. in jedem Land mit Lernenden in jedem Alter). Also bezeichnen wir diese Tipps als **wissenschaftlich plausibel**. Das heißt, dass viel darauf hindeutet, dass diese Tipps Sprachenlernenden helfen.

**Viel Spaß beim Blättern und Ausprobieren!**

*Valentina und Anna*

## Wie funktioniert Sprachenlernen?

Wenn wir eine Sprache lernen, machen wir noch **häufig Fehler**. Wir können noch nicht alles sagen, was wir sagen möchten. Oder wir **verstehen noch nicht alles**, was wir sehen und hören.  
**Das ist ganz natürlich!**

Beim Sprachenlernen ist es **wichtig, ganz viel zu sprechen** und dabei auch Fehler zu machen. Außerdem ist es wichtig, ganz viel in der Sprache **zu hören und zu lesen**. Denn nur so lernen wir, wie es richtig geht.

Dabei kannst **du** deinen Lernenden helfen!  
Die **Tipps** auf den Karten zeigen dir, wie du unterstützen kannst.

**Und das Beste:** Du musst **nicht Expert\*in** sein. Du hilfst Lernenden **ganz nebenbei in allen Situationen**, in denen gesprochen wird, z. B. in Gesprächen, beim gemeinsamen Hausaufgaben machen, Lesen und Spielen.

*Probiere es aus!*

## Gut zu wissen

### Abwechslung ist wichtig

Wenn du immer den gleichen Tipp nimmst, könnte es **langweilig** werden oder **komisch** klingen. Deswegen ist es wichtig, Tipps **abzuwechseln** oder zu **kombinieren**.

### Lob ist wichtig

Bei manchen Tipps konzentrieren wir uns darauf, was noch nicht so gut klappt. Das kann manchmal **frustrierend** sein. Deswegen ist es wichtig, auch zu **loben**, was schon gut klappt.

### Der Wohlfühlfaktor

Wir alle sind verschieden und **mögen unterschiedliche Dinge** und so kann es auch beim gemeinsamen Sprachenlernen sein. Vielleicht passt ein Tipp nur, wenn ihr zu zweit seid, aber nicht in einer Gruppe. Beobachte die Lernenden oder frage sie, wie sie den Tipp finden.

*Probiere verschiedene Tipps aus, wechsele sie ab oder kombiniere sie.  
Schaue gemeinsam mit den Lernenden darauf, welche für euch gut funktionieren.*

# Fragen zum Nachdenken über Texte

1

Was ist das?



Beispiel



Wann passt  
der Tipp?



Wann passt  
der Tipp nicht?



**Du bittest die  
Lernenden, etwas**

**auszuführen**

= eine Meinung oder  
eine Zusammenfassung  
zu formulieren

**zu erklären**

= eine Äußerung  
verständlich zu machen,  
ein Beispiel zu geben

**zu belegen**

= eine Äußerung mit einer  
Textstelle zu untermauern

**Ihr lest gemeinsam einen  
Text zum Wasserkreislauf.**



**Bitten, auszuführen**

*Was denkst du, ist das  
Wichtigste, was im Text steht?*



**Bitten, zu erklären**

*Was meinst du damit, dass  
„das Wasser nie verschwindet“?  
Wo geht es denn dann hin?*



**Bitten, zu belegen**

*Kannst du mir zeigen,  
wo im Text das steht?*

Beim gemeinsamen  
Lesen, z. B.

Geschichten

Sachtexte

argumentative  
Texte

z. B. nicht, wenn die  
Lernenden einen Text  
sprachlich nicht oder  
falsch verstanden  
haben



Dann sollte erst die  
richtige Bedeutung  
mit den Lernenden  
erarbeitet werden.

# 1

## Fragen zum Nachdenken über Texte

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Für Lernende mit Sprachkenntnissen auf jedem Level ist es wichtig, zusammenhängende Texte zu **lesen**.

Nimm dir **Zeit** dafür, mit den Lernenden **über den Text zu sprechen**.

Dabei geht es nicht um die Bedeutung einzelner Wörter.

Viel wichtiger sind die **Hauptaussagen** des Textes und was sie für die oder den Lernenden **bedeuten**.

### Warum funktioniert der Tipp?

Auf sogenannte offene Fragen kann man nicht mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.

Deswegen regen sie Lernende dazu an, viel zu sprechen. So haben Lernende Raum, ihre **eigene Sprache zu benutzen**. Sie lernen, einen Gedanken **auf verschiedene Arten auszudrücken**.

Außerdem helfen offene Fragen Lernenden in allen Fächern, sich Wissen aus Texten zu beschaffen und es zu lernen.



### Zum Reflektieren

Welche Fragen stellst du Lernenden bisher - lassen sie sich einer der Kategorien zuordnen?



### Bonus

Gleichzeitig üben Lernende durch offene Fragen, **Lesestrategien** anzuwenden (z. B. den Beleg für Aussagen zu finden). Mit gezielten Fragen zu einem Text lernen sie auch, die **Perspektive anderer** einzunehmen (z. B. „Was denkst du, warum die Person das gemacht hat?“).

# Lieder singen

# 2

## Was ist das?



### Einfache Lieder mit bekannten Melodien

beibringen und gemeinsam singen.

Dieselben Lieder wieder und wieder zu **wiederholen**, ist besonders hilfreich für das Lernen.

## Beispiel



*Schaut mal, jetzt wird es richtig herbstlich draußen. Kennt jemand ein Lied zu den Jahreszeiten?*



*Ich kenn eins! Es geht aber am Anfang los. [singt] Januar, Februar, März, April, ...*



*Ich kenn' das auch!*



*Oh ja, das ist ein tolles Lied mit den Monaten. Wollen wir es zusammen singen?*

## Wann passt der Tipp?



z. B. in gemeinsamen Pausen

z. B., wenn ein bestimmtes Thema besprochen wird

z. B., wenn Lernende keine Lust auf andere Aktivitäten haben

## Wann passt der Tipp nicht?



z. B. nicht, wenn Lernende keine Lust auf Singen haben

z. B. nicht, wenn Lernende auch zu einer anspruchsvolleren Aktivität motiviert sind

# 2

## Lieder singen

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Gemeinsam Lieder zu singen kann Lernenden dabei helfen, **Vokabeln** zu lernen, unbewusst **grammatische Regeln** zu verinnerlichen (z. B. Verben konjugieren, die Reihenfolge von Satzgliedern) und ein Gefühl für die **richtige Aussprache** zu bekommen. Es gibt auch erste Hinweise darauf, dass Singen es Lernenden einfacher macht, **frei** zu sprechen.

### Warum funktioniert der Tipp?

Lieder können das Gedächtnis durch ihren **Rhythmus** und die **Wiederholungen** von Wörtern, z. B. im Refrain, unterstützen. Außerdem macht es vielen Lernenden **Freude** zu singen. So sind sie **motiviert**, mehr Zeit mit einer sprachfördernden Aktivität zu verbringen.



### Zum Reflektieren

Welche Lieder kennst du? Singst du regelmäßig mit deinen Lernenden?  
Finde ein Lied, das du magst und setze es ein.



### Bonus

Auch **Geschichten** erzählen, gemeinsames **Vorlesen von Texten** und **Brettspiele** fördern das Vokabellernen. Um Wörter zu erlernen, kommt es vor allem darauf an, wie **häufig** wir ihnen begegnen. Singen ist einer von vielen Wegen, um das möglich zu machen.

# Aufforderung zur Selbstkorrektur

# 3

## Was ist das?



## Beispiel



## Wann passt der Tipp?



## Wann passt der Tipp nicht?



### Elizitieren

= versuchen, die Lernenden durch eine Frage zu einer Selbstkorrektur anzuregen

### Klären

= die Lernenden bitten, die Äußerung zu erläutern

### Wiederholen

= die fehlerhafte Äußerung wiederholen



### Eine Lernende sagt:

„Ich habe Lineal gegeben“...



### Elizitieren

„Könntest du das bitte noch einmal richtig wiederholen?“

„Wie heißt das richtig?“

„Ich habe das Lineal ...?“



### Klären

„Was meinst du genau?“



### Wiederholen

„Ich habe das Lineal gegeben?“

z. B. in einer Unterhaltung

z. B. beim gemeinsamen Lesen

z. B. bei Fehlern, die die Lernenden regelmäßig machen

z. B. nicht, wenn es das Gespräch ständig unterbricht

z. B. nicht, wenn es zu stark vom eigentlichen Inhalt ablenkt

z. B. nicht, wenn die Person es nicht möchte

# 3

## Aufforderung zur Selbstkorrektur

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Wenn wir eine Sprache lernen, machen wir noch häufig Fehler. Das ist ganz natürlich! Bei der Aufforderung zur Selbstkorrektur geben wir den Lernenden die Chance, es selbst nochmal zu versuchen. Wenn Lernende sich **selbst korrigieren**, probieren sie dabei die richtige Form direkt aus und **üben** sie auf diese Weise.

### Warum funktioniert der Tipp?

Mit der Aufforderung, sich selbst zu korrigieren, bekommen die Lernenden eine **Information über einen Fehler**. Sie probieren aus, sie üben und **behalten** dadurch die richtige Form besser.



### Zum Reflektieren

Was tust du bisher, wenn sich deine Lernenden versprechen?  
Was könntest du beim nächsten Mal sagen, damit sie sich selbst korrigieren?



### Bonus

Selbst zu sprechen, ist wichtig für das Sprachenlernen.  
Der Tipp „**Über Texte sprechen – Fragen zum Nachdenken**“ beschreibt einen anderen Weg, Lernende zum Sprechen anzuregen.

# Korrektives Feedback

# 4

## Was ist das?



## Beispiel



## Wann passt der Tipp?



## Wann passt der Tipp nicht?



### Implizite Form

= korrigierte  
Wiederholung des  
Gesagten

### Explizite Form

= korrigierte  
Wiederholung des  
Gesagten

+ Hinweis auf Fehler  
(+ Erklärung des Fehlers)



### Implizite Form

„Ergebnis 3.“



„Genau, das Ergebnis ist 3.“



### Explizite Form

„Viereck grün.“



„Genau. Aber es heißt:  
Das Viereck ist grün. Du brauchst  
den Artikel und das Verb.“

### Implizite Form

z. B., wenn der  
Kommunikationsfluss  
nicht unterbrochen  
werden soll

z. B., wenn *explizite*  
Hinweise auf Fehler  
den Lernenden  
unangenehm sind

### Explizite Form

z. B. bei Fehlern, die  
die Lernenden  
regelmäßig machen

z. B. nicht, wenn es  
das Gespräch zu oft  
unterbricht

z. B. nicht, wenn es  
zu stark vom  
eigentlichen Inhalt  
ablenkt

z. B. nicht, wenn die  
Person es nicht  
möchte

# 4

## Korrektives Feedback

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Durch korrekatives Feedback erfahren die Lernenden, **wie es richtig ist**. Du kannst einfach **wiederholen**, was die Lernenden sagen und dabei den Fehler ausbessern (implizit) oder du machst sie zusätzlich auf den Fehler **aufmerksam** (explizit). Wenn du erklären kannst, **warum** es anders gesagt werden sollte, hilft es den Lernen dabei, den Fehler besser zu verstehen.

### Warum funktioniert der Tipp?

Explizites Feedback lenkt die **Aufmerksamkeit** direkt auf einen Fehler. So erkennen wir sofort, wie es richtig ist. Implizites Feedback zeigt auch, **wie es richtig ist**. Aber es ist nicht so deutlich und wird **manchmal übersehen**. Deswegen ist explizites Feedback häufig hilfreicher als implizites Feedback. Häufiges explizites Feedback kann aber auch vom Gesprächsinhalt (z. B. Mathe-Hausaufgaben) **ablenken**. Und es kann manchmal **unangenehm** sein, explizit auf einen Fehler hingewiesen zu werden.



### Zum Reflektieren

Wie unterscheidet sich das korrektive Feedback von dem Tipp „Selbstkorrektur“? Wann würdest du welchen Tipp anwenden?

### ★ Bonus ★

Besprecht gerne **gemeinsam**, welches Feedback sich die Lernenden **wünschen**. So schafft ihr ein **angenehmes und motivierendes** Miteinander.

# Handlungen versprachlichen

# 5

## Was ist das?



In **Echtzeit** beschreiben,  
was du selbst oder die  
Lernenden **tun, denken**  
**oder fühlen und dabei:**

an die  
Sprachkenntnisse  
**anpassen**

schwierige Wörter  
**wiederholen**

## Beispiel



**Du setzt dich mit einem  
Lernenden an einen Tisch, um  
gemeinsam an Hausaufgaben  
zu arbeiten:**



*Dann gehen wir jetzt gemeinsam  
zu einem Tisch. Lass uns den  
Tisch hier in der Ecke nehmen,  
da scheint die Sonne gerade so  
schön in den Raum. Jetzt setzen  
wir uns hin und ich hole meine  
Stifte aus meiner Tasche. Holst  
du auch dein Federmäppchen  
mit den Stiften aus deinem  
Schulranzen?*

## Wann passt der Tipp?



Während  
gemeinsamer Zeit,  
z. B. beim Spielen,  
Hausaufgaben  
organisieren, bei  
Übergängen

Eins-zu-eins oder in  
der Gruppe

Insbesondere für  
Lernende mit sehr  
geringen Deutsch-  
kenntnissen

## Wann passt der Tipp nicht?



Nicht durchgängig  
anwenden, sodass  
die Lernenden  
dadurch wenig selbst  
sprechen.



Stattdessen diesen  
Tipp mit anderen  
Methoden  
kombinieren und  
z. B. zwischendurch  
Fragen stellen.

# 5

## Handlungen versprachlichen

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Handlungen zu versprachlichen bedeutet, dass du **in Echtzeit beschreibst**, was du selbst oder die Lernenden **tun, denken oder fühlen**. Damit erhalten die Lernenden **ganz nebenbei** Wörter, mit denen sie ihr eigenes Leben und Umfeld beschreiben können. Passe deine Formulierung an die Sprachkenntnisse an.

### Warum funktioniert der Tipp?

Versprachlichungen zeigen Lernenden den **passenden Wortschatz und Sprachmuster**, die sie **in Zukunft selbst verwenden** können. Am besten lassen sich Informationen verstehen, wenn sie über **zwei Sinneskanäle** (sehen und hören) verarbeitet und verknüpft werden.



### Zum Reflektieren

Fällt dir eine typische Situation mit deinen Lernenden ein, in der du diesen Tipp mal ausprobieren könntest? In welchen typischen Situationen passt der Tipp nicht?



### Bonus

Der Tipp „**Texte lesen - Fragen zum Nachdenken**“ beschreibt, wie du von der Versprachlichung zu einem Gespräch übergehen kannst.

# Erklärungen für Lernende formulieren

# 6

## Was ist das?



Beim Erklären **mehrere verschiedene Begriffe verwenden.**

Erst erklären, **wenn es wirklich notwendig ist.**

Denn etwas Stück für Stück selbst zu verstehen, ist besser zum Lernen geeignet.

## Beispiel



### Ihr lest gemeinsam einen Text zum Wasserkreislauf:



*Kannst du mir erklären, wie Wasser wieder in die Luft kommt?*



*Das trocknet aus.*



*Was genau trocknet aus?*



*Also in 'ner Pfütze ist erst Wasser drin und dann scheint die Sonne drauf und das trocknet aus.*



*Genau. Man sagt auch, dass das Wasser verdunstet. Verdunsten heißt, dass das Wasser nicht mehr flüssig ist, sondern ein Gas. Was hast du dazu im Text gelesen?*

## Wann passt der Tipp?



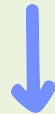
z. B. wenn euch unbekannte Vokabeln beim gemeinsamen Lesen begegnen

z. B. um das Erlernen von Fachwörtern im Gespräch zu unterstützen

## Wann passt der Tipp nicht?



Nicht durchgängig anwenden, sodass die Lernenden dann wenig selbst nachdenken und sprechen.



Stattdessen gezielt einsetzen, nachdem du das Wissen der Lernenden schon erfragt hast.

# 6

## Erklärungen für Lernende formulieren

### Was ist wichtig bei diesem Tipp?

Normalerweise versuchen wir Lernende zu ermutigen, selbst Erklärungen und Lösungen zu finden. Wenn jemand aber einmal eine direkte Erklärung **benötigt**, dann solltest du sie mehrmals auf möglichst **unterschiedliche Weise** formulieren.

### Warum funktioniert der Tipp?

Lernbegleitungen sind **Vorbilder** für komplexere Sprache.  
So können Lernende **nebenbei** ihren Wortschatz erweitern. Wenn wir **Alltagssprache und Fachsprache** zusammen verwenden, erkennen Lernende, was Fachwörter bedeuten.



### Zum Reflektieren

Stell dir vor, Lernende sagen dir, dass sie etwas nicht wissen. Wie viele Rückfragen stellst du typischerweise, bevor du eine Erklärung gibst?



### Bonus

Der Tipp „**Texte lesen - Fragen zum Nachdenken**“ beschreibt, welche Fragen wir stellen können, ohne direkt eine Erklärung zu liefern. Dadurch verstehen wir besser, welche Erklärung Lernende **wirklich brauchen**.

## Eine kurze Zusammenfassung

Du hast einige konkrete Tipps **kennengelernt**, mit denen du Lernende **unterstützten** kannst, die im Deutschen noch nicht fließend sind.

Es ist gut, immer mal wieder verschiedene Tipps **auszuprobieren** und zu überlegen, was **gut** klappt. **Beobachte** die Lernenden oder **frage** sie, wie sie den Tipp finden.

### Daran solltest du generell denken:

- Kompetenzen brauchen Zeit, um sich zu entwickeln. Vermittle deinen Lernenden, dass sie die Dinge, die sie noch nicht können, **noch lernen werden**.
- Lasse Sprache zwischen dir und den Lernenden fließen. **Jede Interaktion mit und über Sprache hilft Lernenden**. Es ist nicht notwendig, jeden Fehler sofort zu korrigieren.
- **Deine Lernenden wissen schon viel** – zum Beispiel in einer anderen Sprache oder zu bestimmten Themen. Gib ihnen die Möglichkeit, dir auch etwas beizubringen.

## Wie geht es weiter?

### Probiere es mal aus!

1. **Denke** an eine\*n deiner Lernenden.
2. **Entscheide**, welchen Tipp du das nächste Mal umsetzen möchtest.
3. **Schaue** dir den Tipp genau an und mache dir einen **Plan**, wie und wann du ihn in der Lernbegleitung gut anwenden kannst.

### Überlege danach anhand dieser Fragen:

- Hat der Tipp zu der Aufgabe gepasst, die ihr gemeinsam bearbeitet habt?
- Wie reagieren die Lernenden auf den Tipp?
- Denkst du, es hat den Lernenden geholfen, dass du den Tipp ausprobiert hast?
- Wie viel hast du gesprochen und wie viel die Lernenden?

**Arbeite weiter mit diesen Tipps und stelle dir danach diese Fragen.**

**Dann kannst du sie immer besser auf die Situation und die Lernenden abstimmen.**

## ★ Kontakt ★

Dr. Valentina Reitenbach und Dr. Anna Forman

Bei Fragen und Anmerkungen könnt ihr euch direkt an uns (reitenbach@uni-wuppertal.de) wenden oder die Stiftung Ein Quadratkilometer Bildung (info@km2-bildung.de) kontaktieren.

## ★ Impressum ★

CC BY-ND-NC Anna Forman und Valentina Reitenbach,  
Kontakt Valentina Reitenbach: reitenbach@uni-wuppertal.de;  
Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Wir bitten darum, neu entwickelte und hinzugefügte Karten mit einer anderen Farbe zu kennzeichnen.  
Auf möglichen neu hinzugefügten Karten dürfen die Logos nur nach Rücksprache mit der jeweiligen Institution verwendet werden.



Eine Vorlage findet sich online auf:



<https://sif.uni-wuppertal.de/de/sprachfoerdertipps>



Diese Karten sind im Rahmen einer Projektarbeit des vom BMBSFJ geförderten Projektes EQUAL-NET entstanden.



Stiftung  
Ein Quadratkilometer  
Bildung



Ein  
Quadratkilometer  
Bildung  
Wuppertal



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend